



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLI. Kurfürst Joachim uns Markgraf Albrecht belehnen Kerstian und Wolfgang Borck mit ihrem Antheil an Falkenburg und andern Gütern, am 23. Januar 1503.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

Wir haben auch genannten matzken vnd Jacob von wedel vnd Iren rechten menlichen leibs lehens erben an den guderen, So haffe von wedell zu Nienwedell feins anteils des Slos vnd Stettichen Nienwedell vnd Curtow mit allen Iren zugeborungen hieuoren von vnser herfchafft zu manlehne vnd gefampter hand gehabt, die gefampten hand gnediglichen gelihen vnd leyhen Inen die an den obgenanten Iren vettern lehen vnd gutteren, wie gefampter hand recht vnd gewonheit ist etc. — Geben zu Brandenburg, am Sonabendt nach letare, Im LXXXXIX.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 50.

CXLI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht befehlen Kerstian und Wolfgang Borch mit ihrem Antheil an Falkenburg und andern Gütern, am 23. Januar 1503.

Vonn gotts gnadenn wir Joachim, Churfurst, vnd Albrecht etc. Bekennen vnd dhon kunth appenbar met dissem brine vor vnns, vnne eruen vnd nakomen Marggrauen tho Brandenburg vnd sus vor allermeniglich, dat wie angefehenn vnd erkannt haben vnnes rades vnd liuen getrewen kerstian Borcken, ritter, vnd wulffganck borckenn, seines bruders sone, getrewe willige dinst, so sie vnns vnd vnser herfchap bether gedan, degelick dhon vnd forder mehr woll thon werden vnd schollen; darvmb vnd ok von sunderlicker gonst vnd gnaden wegen hebbe wy en vnd eren menlicken liues lehns erben disse hirnageschreuen guder, jerlicke tynfze vnd renthe einem eitlicken sein anparth tho rechtem Manlehen vnd gefampter hant gnedicklich gelihen, Also nemlich die helfste am Slote vnd Stat valkenborch vnd Mollen mit aller herlicheit, gerechticheit vnd tobehorung, an der anderen helfste dat vrteynde deill am Slote, Stat vnd Mollen mit aller tobehorung, nichts vthgenomen, vnd dar tho denn deill an falkenburg, szo er henrich seliger vonn den wedelichen zu merczdorff gekaufft hat, diterftorp gancz mit der Mollen vnd kercklehen, nichts vthgenomen, wufzke gancz kercklehn, nichts vtgenomen. Item tho virchow fouen vnd twyntick huner, kercklehen vnd mollenn vnd wes dar tho behoret, nichts nicht vthgenomen, dat andeill an der Mollen na dorphtall. Item Stedenifze gancz an achtein hufen vnd kercklehen vnd an der Mollen sein dinst mith aller tobehorunge, nichts vthgenomen. Item to Gunterfzhagen dat virdendeill am dorpe, kercklehen vnd vicarien vnd an der Mollen mit aller tobehorung. Item tho wolterftorp ein virdendell am dorpe, kercklehen vnd vicarien mith aller tobehorung, nichts vthgenomen. Item bomgarde zeyn deill am dorpe, kercklehen, vicarien vnd mollen vnd wath he dar hefft, nichts vthgenomen. Tu bucow twe deill am dorpe, kercklehen vnd Mollen, was he dar hefft, nichts vthgenomen. Item tho Czutfhagen de helfste am dorpe vnd andern helfst dat virteinde deill, kercklehen vnd wes he dar hefft, nichts vthgenomen. Item dalow gancz, nichts vthgenomen, den Zehnth gancz, nichts vtgenomen. Item Wulterwicze gancz ane fouen hufen, dat kercklehen vnd mollen vnd wes dar thogehort, nichts vthgenomen, sunder wat tho den fouen hufen hort. Gronow halff vnd dat vierteynde deill an der anderen helfsten, kercklehen vnd mollen vnd wes dar tho hort, nichts nicht vthgenomen. Item den Czeffyn gancz, nichts vthgenomen. Item Gerczftorp gancz,

nichts nicht vthgenomen. Item den ryfzk gancz, nichts nicht vthgenomen. Item olden Worow gancz, nichts vthgenomen. Item Clebow gancz, nichts vthgenomen. Item Tefzkendorp halff, dat kercklehen vnd dat vyrteynde deyll an der anderen helffte vndd wes dar tho behort, nichts nicht vthgenomen. Item ftedericckedorp halff, kercklehen vnd dat vyrteynde deyll an der andern helfft vndd wes dar an gehort, nichts vthgenomen. Barekholthe gancz, kercklehen, vicarien vnd wes dar tho hort, nichts vthgenomen. Item Janckow myth kercklehen, de helffle vndd wes dar tho hort, nichts nicht vthgenomen: vndd lihen dem genanten kerftian, ritter, Wolffganck borcken, feines Bruder fon, vnd eren menlicken lyues lebens eruen alle vndd etliche vorgemelte guder, Jerlicke tinfze vndd rennth einem iglicken fein anpart tho rechtem manlehn vnd gefampter hant, In crafft vndd macht diffes briues etc. — Ok hebben wy von funderlicker gunft vndd gnaden wegen Thomaszen, Joachim vndd gerenth, gebruder, der genanten kerftian vnd wolffgang borcken veddern, de gefampthe hant an fulken vorgescruen Lehen gudern gelegen etc. — Gegeben zu Collen an der Sprew, am Montag nach Agneten virginis, Anno domini etc. XV^o. Tertio.

Nach dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XXX, 66.

CXLII. Kurfürst Joachim stiftet einen Vergleich zwischen Otto und Vivianz von Wedel wegen des Schlosses und Städtchens Falkenburg, c. 1505.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, Churfürst etc., Bekennen vndd thun kunt vor alleniglich, das vnnser Rete vndd liebe getrewenn Er Ott von wedell, Ritter, von fein vndd wedigen, feins vetteren, wegen eins vndd viuiencz von wedell anders tails vor vnns erschinen findt vndd sich lrs anparts an Slos, Stetichen, zw vnd eyngehörige zw Falckenborg entlich vndd vortragen haben, Nemlich also, das Er ott, Ritter, von fein vndd wedigen, feins vetteren, wegen genantem viuiencz von wedell vnd feinen erben auff eynen rechten widderkauff vorkaufft hat, wie widderkauffs Recht vndd gewonheyt ist, fein antayll an der wonung des Sloszes, den gebrauch vndd gerechtikeit am Stetichenn Falckenborg mit allen vnd iglichen Iren jerlichen pechten, zynffen, Renten, nuczungen vndd zugehorungen, so darczu von alters gelegen ist, Nemlich also fur die wanung fein vndd feines vetteren Anparts des Schlosses vndd auch den gebrauch des Stetichens Falckenborgs soll vndd will Im viuiencz von wedell hundert gulden geben. Wes er Im aber an bleiblichen gelt zynffen, zugehorungen vndd nuczungen, war an die gefallen mogen, die vvwandelbar find, berechen vndd anzeigen werdt, will vndd soll er Im vor igliche marck geldes vyrvndzwenzig marck Stetinischer muncz rechen vndd bezalen. Die korn pechte aufz den dorffern vndd mollen, auch die ackerwerck sollen Im angeschlagen werden so hoch, als an dem ort landes auff eynen widderkauff zw kauffen gewonlich ist. Difer widderkauff soll angehen vff martini nechstkomen, also das viuiencz das gelt vff die zeit aufzgeben soll vndd Im die pechte, zynfe vndd Rente vff martini vber ein Jar volgen. Es soll auch viuiencz von wedell fein anpart des Slosses Falckenborg neben den anderen, so tayll am Sloss haben, zw